"CONEX 15" - sichtbar für die Bevölkerung trainieren

Autor(en): **Bono, Heidi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«CONEX 15» – sichtbar für die Bevölkerung trainieren

Mit einer Informationsveranstaltung zur Volltruppenübung «CONEX 15» fand am 20. März 2015 im Auditorium des Novartis Campus in Basel ein Seminar statt. Stab und Truppen der Ter Reg 2 werden an der Übung vom 16. bis 25. September 2015 – mit den Schnittstellen der zivilen Behörden und den Koordinationsstellen – für die Bevölkerung sichtbar trainieren.

VOM NOVARTIS CAMPUS BASEL BERICHTET UNSERE KORRESPONDENTIN HEIDI BONO

Grosse Ziele erreiche man am besten gemeinsam. «Um im September für ein Ernstfall-Szenario rund um den Basler Rheinhafen zu trainieren, habe ich den Fokus ganz auf das Thema *Zusammenarbeit* gelegt», erklärte Divisionär Andreas A. Bölsterli, Kdt Ter Reg 2, anlässlich der Eröffnung des Seminars am Morgen.

- An erster Stelle gehe es um die Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden. Eine Volltruppenübung wie «CONEX» sei eine einmalige Gelegenheit, die Schnittstellen zwischen den zivilen Rettungskräften und der Armee zu testen, war weiter zu vernehmen.
- Zweitens liege ihm aber auch der Austausch mit der Bevölkerung am Herzen. «Ich lade herzlich ein zu unserer Expo in Muttenz (19. bis 22. September 2015) und zum grossen Vorbeimarsch in Zofingen (Freitag, 25. September 2015) als Abschluss. Die Armee soll sicht- und erlebbar werden!»

Angeregte Podiumsdiskussion: Divisionär Andreas Bölsterli, Rouven Born (Moderator), Ruedi Rytz (Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL), Martin Roth (Kantonaler Krisenstab Basel-Stadt), André Duvillard (Sicherheitsverbund Schweiz), Regierungsrat Isaac Reber (Sicherheitsdirektor Basel-Landschaft).

Schiff und Bahn vernetzt

Mit einer Grussbotschaft wandte sich Roger Fischer, Novartis Business Services, als Gastgeber an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars.

Im Anschluss kamen in verschiedenen Referaten unterschiedliche Themen und Partner zu Worte. Zum Beginn Hans-Peter Hadorn, Direktor Schweizerische Rheinhäfen. Er zeigte die strategische Import/Export-Drehscheibe auf sowie den Rhein als wichtigsten Verkehrskorridor Europas.

«Wir vernetzen Schiff und Bahn», war eine Aussage. Imposante Bilder waren zu sehen über die strategischen Produktions- und Logistik-Cluster südlich von Basel.

Zivil-militärisch

Zur Rolle der Partner des Sicherheitsverbunds Schweiz in der Krise informierte als Delegierter André Duvillard. «Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Bewältigung von Extremereignissen bei den Gemeinden und Kantonen», erläuterte er.

Streik als Problem

Der Bund übernehme die Führung nur, sofern dies von den Kantonen gefordert oder gesetzlich vorgesehen sei. Eine Tatsache sei zudem, dass die Umwelt sich in ständigem Wandel befinde. Und gemeinsame Übungen erachte er als dringend notwendig, um die zivil-militärische Zusammenarbeit über alle Stufen zu vertiefen.

Weitere Informationen gab Rudolf Rytz vom Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung. Als Beispiel zeigte er die Probleme wegen eines Streiks in Frankreich auf, bei dem die Einfuhr von Flugpetrol nach Genf unterbrochen wurde.

Die Aus- und Weiterbildung im Bevölkerungsschutz präsentierte Hans Guggisberg. Das gegenseitige Vertrauen müsse vorgängig mit gemeinsamen Übungen sichergestellt werden.

Brigadier Jürg Noth, Kommandant des Grenzwachtkorps, skizzierte die Aufgaben und die Zusammenarbeit zwischen Armee und dem Grenzwachtkorps im Krisenfall.

Auch Martin Roth, Kantonale Krisenorganisation Basel-Stadt, bezeichnete den Raum rund um die Rheinhäfen als europäisches Schlüsselgelände für die ganze Region als überaus wichtig.